

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 87/88 (1926)  
**Heft:** 20

## Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Genf eröffnete, bisher jedoch unerledigt gebliebene Erörterung über den Spannungszustand von Nietverbindungen.<sup>1)</sup> Maillart kam damals auf Grund seiner Ueberlegungen zur Folgerung, dass bei einer mehrreihigen Nietnaht die äussersten Reihen je die Hälfte der Gesamtkraft, die innern dagegen nichts übertragen. Höhn ist nun die Klärung dieser Frage auf Grund von Versuchen gelungen. Sie bestätigen, wenn nicht in Bezug auf die Verteilung der Kraft zwischen den äussersten Nietreihen, so doch in Bezug auf die Mehrbeanspruchung dieser beiden Nietreihen gegenüber den andern, Maillart's Behauptungen. „Bei allen untersuchten Probestäben waren die Nieten der ersten (äussersten) Reihe am meisten beansprucht; einschneidige Nieten mehr nur auf Schub, zweischneidige auf Biegung und Schub. Sind die Nieten der ersten Reihe zweischneidig, so übertragen sie einen weitaus grössern Teil von Kräften vom Blech an die Laschen als die der spätern Reihen. Die einschneidigen Nieten der 1½-fachen Nietverbindung leisten gegen Abscheren geringen Widerstand, bei dieser Verbindung erleiden auch die Nieten und der Blechrand der zweiten Reihe gewisse Beanspruchungen. Dagegen sind bei dreireihigen Nietverbindungen Blech und Nieten in den hintern Reihen wenig beansprucht, am geringsten die Nieten der mittlern Reihe. Bei Probestäben mit drei Nietreihen erfolgte der Bruch im Blech bei der ersten Reihe, auch wenn in den spätern Reihen geringerer Blech-Querschnitt vorhanden war.“

Höhn weist sodann nach, dass der Spannungszustand einer Nietverbindung durch Schweissen der Blechränder (Dichtschweissungen) in starkem Masse beeinflusst wird. Ferner wird die Frage „Genietete oder geschweisste Sicherheitslaschen“ untersucht und zu Gunsten der letztgenannten beantwortet. Am Schluss der Schrift wird eine neue Methode zur Berechnung von Nietnähten vorgeschlagen.

Die Schrift bedeutet einen unverkennbaren Fortschritt in der Erkenntnis über die Festigkeit von Nietverbindungen. Sowohl dem Dampfessel-Fachmann als auch dem Ingenieur, der sich mit Vernietungen überhaupt zu befassen hat, ist deren Anschaffung unbedingt anzuraten.

G. Z.

**Das Bürgerhaus im Elsass.** Von Prof. K. Staatsmann. Folio, 82 Seiten. Berlin SW 11. Verlag der „Deutschen Bauzeitung“ G. m. b. H. Preis geh. 10 M.

Das Elsass mit seinen Hauptstädten Basel und Strassburg (denn geographisch blickt Basel nordwärts) ist uraltes Kulturgebiet, der Text legt denn auch mit Recht besondern Nachdruck auf die Zusammenhänge der geschichtlichen und wirtschaftlichen Entwicklung. Das Wichtigste aus dem trotz aller Kriege noch sehr reichen Bestand an Denkmälern bürgerlicher Baukunst wird in Rissen und Photographien abgebildet. Die Ausstattung des Werkes, dem weitere Hefte über andere Gegenden Deutschlands folgen sollen (herausgegeben vom Verband Deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine) ist nicht ganz so glücklich wie die des Schweizer Parallelunternehmens, da die Abbildungen in den Text gedruckt sind; der hohe dokumentarische Wert wird hiervon natürlich nicht berührt.

P. M.

<sup>1)</sup> „Zum Vernietungs-Problem“, Band 82, Seite 43 (28. Juli 1923).

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

## Eidg. Materialprüfungsanstalt an der E. T. H.

### 6. Diskussionstag

Samstag den 29. Mai 1926 in Zürich.

Beginn 10<sup>15</sup> h im Hörsaal I der E. T. H. Schluss 17<sup>15</sup> h.

#### TRAKTANDEN:

*Theorie und Praxis der autogenen Schweissung.*

Referent: C. F. Keel, Direktor des Schweizer. Acetylen-Vereins Basel.

### 7. Diskussionstag

Samstag den 5. Juni 1926 in Zürich.

Beginn 10<sup>15</sup> h im Hörsaal I der E. T. H. Schluss 17<sup>15</sup> h.

#### TRAKTANDEN:

*Ueber elektrisch und autogen geschweisste Konstruktionen zusammengestellt aus Blechen, Röhren, Walzeisen usw.*

Anschauungen des Schweizer. Vereins von Dampfesselbesitzern.

Referent: E. Höhn, Oberingenieur, Zürich.

Anschauungen aus Kreisen der Industrie,

Referent: Ing. A. Sonderegger, Direktor der A. G. der Maschinenfabriken von Escher Wyss & Cie. in Zürich.

Jedermann, der sich für die Fragen des Materialprüfungswesens interessiert, wird zur Teilnahme eingeladen.

Der Direktor der E. M. P. A.

## Vereinsnachrichten.

### Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Auszug aus dem Protokoll der II. Central-Comité-Sitzung vom 24. April 1926, im Sekretariat des S. I. A., Zürich 1.

1. Das Central-Comité genehmigte den Austritt von Architekt M. Daxelhoffer aus der Wettbewerbs-Kommission, Gruppe Zentral-Schweiz, unter bester Verdankung der geleisteten Dienste und ernannte an dessen Stelle Architekt Ed. Rybi, Bern.

2. Der Nachtrag zu den Leitsätzen für die Berücksichtigung der Teuerung bei den Arbeitsbedingungen (Nr. 107) wurde neuerdings bis zum 31. Dezember 1926 als gültig erklärt.

3. Die schriftliche Abstimmung unter den Delegierten vom April 1926 betreffend Vereins-Rechnung 1925 und Budget 1926 ergab einstimmige Annahme der Vorlagen des Central-Comité.

4. Das Central-Comité behandelte einen Antrag der Sektion Bern betreffend Aenderung von Art. 33 der Statuten und genehmigte einen in ablehnendem Sinne gehaltenen Bericht zu Händen der Delegierten.

5. Das Programm für den diesjährigen Wettbewerb der Geiser-Stiftung wurde vom Central-Comité gutgeheissen. Als Wettbewerbs-Aufgabe wurde die Aufnahme von Bürgerhäusern im Kanton Tessin vorgesehen.

6. Das Central-Comité genehmigte einen Vorentwurf für die Holzkonstruktions-Normen. Er soll den Sektionen in einer Anzahl Exemplaren zur Vernehmlassung zugestellt werden.

7. An Stelle des zurücktretenden Architekten F. Fulpius, Genf, wurde in das Comité Suisse de l'Eclairage Architekt Otto Burckhardt, Basel, gewählt.

Zürich, den 4. Mai 1926.

Das Sekretariat.

<b>S. I. A.</b>	<b>Schweizer. Technische Stellenvermittlung</b> <b>Service Technique Suisse de placement</b> <b>Servizio Tecnico Svizzero di collocamento</b> <b>Swiss Technical Service of employment</b>
-----------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH

Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und

Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 774, 793, 827, 845, 867, 870, 872, 873, 875, 876, 877, 879, 881, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 906, 910, 912, 914.

*Ingénieur-électricien*, ayant quelques années de pratique dans le calcul des machines électriques. Lorraine. (829 a)

Tüchtiger *Vermessungs-Techniker* nach Graubünden. (836 a)

Tüchtiger *Konstrukteur*, erfahren in der Konstruktion und Fabrikation von Armaturen für Dampf und Wasser, für schweizer. Grossfirma. (907)

Jüngerer, tüchtiger *Maschinen-Techniker* mit Werkstattpraxis und, wenn möglich, Erfahrung in Förder-Anlagen. Zürich. (909)

Jüngerer, selbständiger *Betriebstechniker* (Schweizer) für Einrichtung und Betrieb, für chem. Fabrik (schweizer. Unternehmung) in Ober-Italien. (911)

*Elektrotechniker* mit mehrjähriger Praxis. Schweizerisches Elektrizitätswerk. (913)

*Maschinen-Ingenieur*, mit den neuesten Fabrikationsmethoden vertraut und mit mehrjähriger Tätigkeit im Kompressorenbau. Grosse Maschinenfabrik der Ost-Schweiz. (915)

a) *Technicien-électricien*, au courant de la construction des transformateurs statiques; b) *Technicien* comme contrôleur du service d'atelier; c) *Technicien* comme chef d'équipe pour le bobinage. Ateliers de Constructions électriques du Nord-Est de la France. (917)

*Ingénieur* ayant connaissances en chimie, ainsi qu'en mécanique et électricité, pour une Usine de Caoutchouc et de Pneumatiques en France. (919)

Tüchtiger *Bauführer*, 25 bis 30 Jahre, für einige Monate. Kt. Zürich. (922)

*Eisenbetonstatiker* mit 2- bis 3-jähriger Praxis, zur Aushilfe. Ingenieurbureau in Bern. (926)

*Ingénieur* avec longue pratique dans la construction industrielle, particulièrement en béton armé, pour entreprise parisienne (pour direction travaux dans le centre). Français exigé, si possible italien. Entrée de suite. (930)

*Technicien-dessinateur* pour plans béton armé, Paris. (932)

*Architecte* ou *technicien* pour direction travaux entreprise générale région Nice. (934)

Jünger, tüchtiger *Bautechniker* für Bureau und Bauplatz. Arch.-Bureau im Kanton Bern. (936)

Tüchtiger (womöglich lediger) *Tiefbau-Techniker*, 20 bis 30 J., bewandert in Absteckungen, für einige Monate. Kt. Aargau. (938)